

City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,
Tschechien, Ungarn

12. bis 15. Januar 2019



Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	6
Kanton Sarajevo: Mehr als eine halbe Million TouristInnen aus 167 Ländern..	6
Europäische Energiegemeinschaft: Neue Sanktionen gegen Bosnien- Herzegowina	6
Bosnien-Herzegowina: 2018 Rekordjahr für Kinos	7
Sofia/Bulgarien.....	8
Bulgarien: Plovdiv eröffnet Kulturhauptstadt-Jahr.....	8
Sofia: Neuer Geburtenrekord im Sofioter Tierpark	8
Bulgarien: Roma verlangen Rücktritt von Vizepremier Krassimir Karakatschanov	9
Zagreb/Kroatien	10
Zagreber Bürgermeister erntet Spott für Baupläne.....	10
Zagreb: Große Schäden an Fahrzeugen durch Brandstiftung im Jahr 2018..	10
Zagreb: Überlegungen zu neuer Parkzone am Stadtberg Sljeme	11
Traditionskino in Zagreb wird geschlossen.....	11
Krakau/Polen	12
Polen trauert um den Danziger Bürgermeister	12
Ausbau des Krakauer Radwegnetzes ohne Erfolg	12
"Wyspiański. Unbekannt" im Nationalmuseum in Krakau	12
Belgrad/Serbien	14
44 Millionen Euro für Infrastrukturprojekte in Serbien.....	14
Erweiterung der verkehrsfreien Zonen in Belgrader Innenstadt	14
Belgrad: Kommunalverordnung über neue Hausruhezeiten.....	14
Ljubljana/Slowenien	16
Wettbewerb der ArchitektInnen für neues Wohnviertel.....	16
Umfrage: Partei des Premiers mit starkem Zuwachs.....	16
Ljubljana: Wohnbau gezielt für "Airbnb"-Vermietung	17
Prag/Tschechien	18

Prag: Teilsanierung der Brücken im Kunratice-Wald abgeschlossen	18
Prag: Verhandlungen über neues Regierungsviertel im Stadtteil Letňany	18
Prag: Abriss des Betriebsbahnhofs im Stadtteil Hloubětín unsicher	19
Budapest/Ungarn	20
Bald Entscheidung zur Verlängerung der U-Bahn M3	20
Budapest: Flughafen wird erweitert	20
Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mai 2019.....	20

City News

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Kanton Sarajevo: Mehr als eine halbe Million TouristInnen aus 167 Ländern

Im Jahr 2018 wurden insgesamt knapp 1,2 Millionen Nächtigungen im Kanton Sarajevo verzeichnet. Ungefähr 573.000 TouristInnen aus 167 Ländern besuchten den Kanton. Die Mehrheit davon, circa 515.000 TouristInnen, entschied sich für einen Hotelaufenthalt. Die häufigsten Besuche und Nächtigungen wurden in den Bezirken Ilidža, Stari Grad, Centar, Novo Sarajevo, Novi Grad, Vogošća und Hadžići verzeichnet. Die meisten BesucherInnen aus dem Ausland kamen aus der Türkei, Kroatien, China, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Slowenien, Saudi Arabien, Deutschland, Serbien, Italien und den USA.

Dnevni avaz, Sarajevo, 11. Januar 2019

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Europäische Energiegemeinschaft: Neue Sanktionen gegen Bosnien-Herzegowina

Die Europäische Energiegemeinschaft (EEC) wird erneut gegen Bosnien-Herzegowina Sanktionen verhängen, sollten gewisse vertragliche Verpflichtungen in den nächsten sechs Monaten nicht erfüllt werden. Das bestätigte die Pressesprecherin der EEC, Barbora Poyner. Ein Grund für die mögliche Verhängung von Sanktionen seien laut der EEC fehlende Vorherhungen für Absonderungen und fehlende Bescheinigungen für Gasanbieter. Bosnien-Herzegowina sei aber weiteren wichtigen Verpflichtungen im Gassektor noch immer nicht nachgekommen. Erst 14 Prozent der Verpflichtungen zur Implementierung von Maßnahmen im Bereich Großhandel mit Gas und nur 10 Prozent im Bereich Einzelhandel wurden erfüllt. Bosnien-Herzegowina könnte durch die Verhängung von Sanktionen Fördermittel für Projekte zur Gänze verlieren.

Nezavisne novine, Banja Luka, 14. Januar 2019

GGr. für Kultur und Wissenschaft

Bosnien-Herzegowina: 2018 Rekordjahr für Kinos

Das vergangene Jahr war laut Statistik des "Sarajevo Film Festivals" (SFF) ein Rekordjahr für die Kinos in Bosnien-Herzegowina. Für das Jahr 2018 wurde ein Anstieg von knapp acht Prozent mehr BesucherInnen als im Jahr zuvor verzeichnet. Insgesamt gingen rund 1,2 Millionen BesucherInnen ins Kino, die mit einem Gesamtgewinn von etwa sechs Millionen Konvertibler Mark (etwa drei Millionen Euro) eine Umsatzsteigerung von fast acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt haben. Der Actionthriller "Južni vetar" (Südwind) des serbischen Regisseurs Miloš Avramović war mit über 100.000 BesucherInnen der meistgesehene Film und machte einen Umsatz von etwa 446.000 Konvertibler Mark (etwa 228.000 Euro) an den Kinokassen.

Nezavisne novine, Banja Luka, 15. Januar 2019

Sofia/Bulgarien

GGr. für Kultur und Wissenschaft

Bulgarien: Plovdiv eröffnet Kulturhauptstadt-Jahr

Bulgariens zweitgrößte Stadt Plovdiv, die für ihr antikes Erbe und ein vielfältiges Kulturleben bekannt ist, ist gemeinsam mit der italienischen Stadt Matera Europas Kulturhauptstadt 2019. Am 12. Jänner wurde mit einer großen Feier das Ehrenjahr begonnen. Die Eröffnungsshow, eine Inszenierung des Berliner Künstlerkollektivs "phase7 performing.arts", eine Performance mit lokaler Musik und Tänzen, fand auf einem rund 40 Meter hohen Turm statt und gab einen ersten Vorgeschmack auf das Motto von Europas Kulturhauptstadt 2019: "Together". Um zu demonstrieren, dass in der etwa 8.000 Jahre alten Stadt slawischstämmige orthodoxe Bulgarinnen und Bulgaren, Katholikinnen und Katholiken, Jüdinnen und Juden, Türkinnen und Türken aus der Zeit des Osmanischen Reiches, Armenierinnen und Armenier sowie Roma friedlich nebeneinander leben, waren insgesamt tausend BewohnerInnen der Stadt Teil der einstündigen Show. Im Laufe des Jahres sollen mehr als 500 Theater- beziehungsweise Musikaufführungen stattfinden und zahlreiche Ausstellungen gezeigt werden.

24chasa.bg, Sofia, 12. Januar 2019

GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Sofia: Neuer Geburtenrekord im Sofioter Tierpark

2018 wurden im Sofioter Tierpark 139 Tierbabys geboren, um 15 mehr als im Jahr 2017. Nachwuchs haben unter anderem die Damhirsche, die Kängurus, die Schmutzgeier, die Tukane und die Nasenbären bekommen. Ferner kamen im Zoologischen Garten in Sofia im Jahr 2018 zum ersten Mal kleine Lemuren Kattas, Grünarassaris und Wüstenbussarde zur Welt. Auch heuer will die Leitung des Tierparks die Gehege und Behausungen der Tiere weiter verbessern. Geplant sind eine großangelegte Renovierung und der Ausbau der Affenanlagen sowie Gehege für die Schakale und Hyänen.

Bnr.bg, Sofia, 13. Januar 2019

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bulgarien: Roma verlangen Rücktritt von Vizepremier Krassimir Karakatschanov

Circa 200 Roma protestierten am 14. Jänner 2019 vor dem Regierungsgebäude in Sofia und forderten den Rücktritt des bulgarischen Vizepremiers und Verteidigungsministers Krassimir Karakatschanov (OP – Vereinigte Patrioten). Grund für ihren Protest ist der Kommentar von Karakatschanov nach einem Vorfall am 6. Jänner im südbulgarischen Dorf Vojvodonovo, bei dem ein Militärangehöriger von zwei jungen Roma zusammengeschlagen wurde. In der Folge waren zwei Brüder aus dem illegalen Roma-Viertel im Dorf verhaftet worden. Karakatschanov hatte in einem Fernsehinterview dazu gesagt, dass die Zigeuner in Bulgarien extrem unverschämt geworden seien und die Geduld der bulgarischen Gesellschaft am Ende sei.

Dariknews.bg, Sofia, 14. Januar 2019

Zagreb/Kroatien

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Zagreber Bürgermeister erntet Spott für Baupläne

Bei einem Termin in der Gespanschaft "Krapina – Zagorje" kündigte der Zagreber Bürgermeister Milan Bandić, von der Arbeits- und Solidaritätspartei (BM365), den Bau eines Tunnels durch den Zagreber Stadtberg "Sljeme" an. Dieser soll die Hauptstadt künftig mit der nördlich gelegenen Gespanschaft verbinden. Der Preis eines solchen Vorhabens sei nach Ansicht von Bandić "unwichtig", da man für wichtige Projekte schon Geld finden würde. Für diese Ankündigung erntete der Bürgermeister jedoch nur Spott, da ein solches Projekt bereits vor 13 Jahren aufgrund zu hoher Kosten aufgegeben wurde. Die Tageszeitung "Jutarnji list" listete weitere Verkehrsprojekte auf, die für den Bau eines solchen Tunnels notwendig wären. Der Wert all dieser Projekte, inklusive dem Tunnel selbst und mehrerer Zubringerstraßen im Norden Zagrebs, wo die Immobilienpreise am höchsten sind, belaufen sich auf knapp über 1 Milliarde Euro.

Jutarnji list, Zagreb, 15. Januar 2019

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Zagreb: Große Schäden an Fahrzeugen durch Brandstiftung im Jahr 2018

Laut einer Statistik der Zagreber Polizei brannten in Zagreb im Jahr 2018 im Zuge von Brandstiftungen insgesamt 64 Autos. Das bedeutet, dass im letzten Jahr im Schnitt alle fünf Tage ein solches Verbrechen ausgeübt wurde. Die Aufklärungsrate der Polizei liegt jedoch praktisch bei null. Im Falle von Brandstiftungen stellt sich den ErmittlerInnen nämlich das Problem, dass Opfer und TäterInnen häufig aus dem kriminellen Milieu stammen und daher nicht mit der Polizei kommunizieren. Allerdings kommen auch unschuldige BürgerInnen zu Schaden, da solche Feuer des Öfteren auf benachbarte Autos überspringen. Opfer ohne Kaskoversicherung haben in solchen Fällen oft große finanzielle Schäden zu beklagen.

Večernji list, Zagreb, 15. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Zagreb: Überlegungen zu neuer Parkzone am Stadtberg Sljeme

Der Naturpark Medvednica kündigte an, über die Einführung einer Parkzone am Stadtberg Sljeme nachzudenken. Damit möchte man einerseits Abgasemissionen reduzieren und andererseits Menschen dazu bewegen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder zu Fuß zu gehen, um auf den Berg zu kommen. Zurzeit werden noch Analysen erstellt, um zu sehen, wie viele Autos täglich auf dem Berg parken. Da es nicht genügend gekennzeichnete Parkplätze gibt, möchte man Tageskarten einführen, die am Fuße des Berges zu kaufen wären.

Vecernji.hr, Zagreb, 13. Januar 2019

GGr. für Kultur und Wissenschaft

Traditionskino in Zagreb wird geschlossen

Das "Klub Kino Grič", eines der ältesten Kinos in Zagreb und ein wahres Symbol der Stadt, wird nach 75 Jahren geschlossen. Das Gebäude, in dem sich das Kino befindet, wurde im Zuge eines Verfahrens zur Rückgabe von nationalisiertem Eigentum an die Nachkommen des eigentlichen Eigentümers zurückgegeben. Diese wollen im Gebäude, das 1940 erbaut wurde und eine gründliche Sanierung benötigt, kein Kino haben. Inoffiziellen Berichten zufolge soll statt der klassischen Kinosäle ein "Burger King" oder ein kleines Hotel errichtet werden.

Vecernji.hr, Zagreb, 14. Januar 2019

Krakau/Polen

GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport

Polen trauert um den Danziger Bürgermeister

Gestern Nachmittag, dem 14. Jänner 2019, zogen Schweigemärsche gegen die Gewalt und den Hass durch die Straßen vieler polnischer Städte wie Warschau, Posen, Danzig, Breslau. Mit diesen spontanen Demonstrationen haben tausende Polinnen und Polen auf den Tod des Bürgermeisters von Danzig, Pawel Adamowicz (parteilos), reagiert. Adamowicz war am Sonntagabend, dem 13. Jänner während einer Benefizveranstaltung der Wohltätigkeitsaktion "Großes Orchester der Weihnachtshilfe" von einem Messerstecher attackiert worden. Er starb am Montag an seinen inneren Verletzungen.
Gazeta.pl, Warschau, 14. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Ausbau des Krakauer Radwegnetzes ohne Erfolg

Der für 2018 geplante starke Ausbau des Radwegnetzes in Krakau wurde nicht umgesetzt. 2018 wurden für die Erweiterung der Krakauer Radinfrastruktur 68,18 Millionen Polnische Złoty (16,23 Millionen Euro) vorgesehen. Von diesem Betrag wurden lediglich 17,4 Millionen Polnische Złoty (4,14 Millionen Euro) verwendet. Insgesamt wurden im Vorjahr 7,2 Kilometer neue Radwege in Krakau errichtet. Die Stadt Krakau begründet die Schwierigkeiten mit der Situation in der Bauwirtschaft. Die Preise, mit denen die Stadt Krakau ihre Projektkosten kalkuliert hat, sind in den vergangenen zwölf Monaten in einem schnelleren Tempo gestiegen. Für viele Investitionen konnte die Stadt Krakau keine AuftragnehmerInnen finden.
Onet.pl, Krakau, 15. Januar 2019

GGr. für Kultur und Wissenschaft

"Wyspiański. Unbekannt" im Nationalmuseum in Krakau

Anlässlich des 150. Geburtstags von Stanisław Wyspiański widmet das Nationalmuseum in Krakau dem polnischen Künstler, Maler und Dramaturg die Sonderausstellung "Wyspiański. Unbekannt". Auf die BesucherInnen warten Kunstraritäten, neue Erwerbe des Museums, die bislang dem breiteren Publikum nie präsentiert wurden. Neben Gemälden wird auch eine umfangreiche

Büchersammlung gezeigt. Die Ausstellung ist vom 16. Jänner bis 5. Mai 2019
geöffnet.
Krakow.gazeta.pl, Krakau, 15. Januar 2019

Belgrad/Serbien

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

44 Millionen Euro für Infrastrukturprojekte in Serbien

Das "Western Balkans Investment Framework" (WBIF) teilte Mitte Jänner 2019 mit, 44,4 Millionen Euro an Fördermitteln für Investitionsprojekte in Serbien bewilligt zu haben. Der größte Teil der Förderungen soll in den Bereich Verkehr fließen. Konkret handelt es sich um einen Zuschuss von rund 40,6 Millionen Euro für den Bau des ersten Streckenabschnitts der Autobahn von Niš bis Priština. Die restlichen 3,8 Millionen Euro sollen für die Erstellung von technischen Unterlagen für Projekte im Schifffahrts- und Bahnbereich verwendet werden.

Danas, Belgrad, 12. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Erweiterung der verkehrsfreien Zonen in Belgrader Innenstadt

Der Belgrader Oberstadtplaner Milutin Folić (parteilos) kündigte Mitte Jänner 2019 an, dass weitere Straßen in der Belgrader Innenstadt zu verkehrsfreien Zonen werden sollen: die Kraljevića Marka-, Braće Krsmanović- und Travnička-Straße. Diese sollen einen verkehrsfreien Korridor zwischen dem Stadtteil Belgrad am Wasser und dem Verkehrsknotenpunkt Zeleni venac bilden. Die Sanierung der genannten Straßen im Zuge der Verkehrsbefreiung soll im Sommer 2019 beginnen.

Danas, Belgrad, 12. Januar 2019

GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Belgrad: Kommunalverordnung über neue Hausruhezeiten

Die Belgrader Magistratsabteilung für Kommunal- und Wohnungsangelegenheiten hat neue Vorschriften zur Mittags- und Nachtruhe vorbereitet. Künftig soll die Mittagsruhe von 16 bis 18 Uhr statt von 13 bis 17 Uhr eingehalten werden. Die Nachtruhe gelte eine Stunde länger als bisher, nämlich von 22 bis 7 Uhr. An Samstagen ist die Nachtruhe bis 8 Uhr und sonntags bis 10 Uhr einzuhalten. Eine diesbezügliche Neuverordnung soll vom Stadtsenat im Jänner 2019 bewilligt

werden. Anschließend wird sie dem Gemeinderat der Stadt Belgrad zur
Entscheidung vorgelegt.
Večernje novosti, Belgrad, 12. Januar 2019

Ljubljana/Slowenien

GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Wettbewerb der ArchitektInnen für neues Wohnviertel

Der Wohnungsfonds der Stadt Ljubljana hat einen Architekturwettbewerb veranstaltet. Gesucht wurden die besten Ideen für das neue Wohnviertel "Jesihov štradon" Stadtteil "Rudnik". Eine Jury unter der Leitung des Laibacher Vizebürgermeisters Janez Koželj hat sich für das Konzept des Architekturbüros "Nava arhitekti" entschieden, das mit 7.000 Euro ausgezeichnet wurde. Die Gesamtkosten für den Bau des neuen Wohnviertels mit 45 geförderten Mietwohnungen belaufen sich auf 4,43 Millionen Euro. Das erstplatzierte Architekturbüro verlangt zusätzlich 213.900 Euro für die Erarbeitung der Projektdokumentation. Alle 13 eingegangenen Architekturlösungen werden zwischen dem 15. und 25. Jänner 2019 im Laibacher Rathaus ausgestellt.

Dnevnik, Ljubljana, 14. Januar 2019

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Umfrage: Partei des Premiers mit starkem Zuwachs

Die Meinungsforschungsagentur "Mediana" hat die Resultate der ersten Meinungsumfrage veröffentlicht. Gefragt war die Beliebtheit der politischen Parteien. Auf Platz eins ist noch immer die oppositionelle "Slowenische Demokratische Partei" (SDS) mit 16,2 Prozent. Auf Platz zwei folgt mit starkem Stimmungszuwachs die Partei des slowenischen Premiers Marjan Šarec, die "Liste Marjan Šarec" mit 13,9 Prozent. Die "Sozialdemokraten" (SD) mit 6,5 Prozent landeten auf Platz vier, noch hinter der "Linken", die sich mit 6,8 Prozent den dritten Platz sicherten. Ins slowenische Parlament würden sonst nur noch "Neues Slowenien" (NSi) mit 5,4 Prozent und die "Slowenische Nationale Partei" mit 4,1 Prozent einziehen. Alle anderen Koalitionsparteien, die "Partei des modernen Zentrums" (SMC) mit 3,7 Prozent, die "Partei Alenka Bratušek" (SAB) mit 3,4 Prozent und die "Demokratische Pensionistenpartei Sloweniens" (DeSUS) mit 2 Prozent würden die Vier-Prozent-Hürde verfehlen.

Delo, d.o.o., Ljubljana, 14. Januar 2019

GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Ljubljana: Wohnbau gezielt für "Airbnb"-Vermietung

Internetplattformen zur Vermittlung von privaten Wohnungen wie zum Beispiel "Airbnb" boomen auch in der slowenischen Hauptstadt. Im Regelfall handelt es sich um Wohnungen in mehrstöckigen Wohnhäusern, wobei sich NachbarInnen immer öfter beschweren, da sie nicht wünschen, dass ihr Wohnhaus in ein Hotel umgewandelt wird. Zudem gibt es immer weniger Wohnungen in Ljubljana, die StadtbewohnerInnen langfristig mieten könnten, viel lieber wird kurzzeitig an TouristInnen vermietet. Kritische Stimmen meinen, es handelt sich um eine Zweckentfremdung von Wohnraum. Nun wird in Ljubljana ein Objekt mit 48 Wohneinheiten gebaut, die gezielt an TouristInnen vermietet werden sollen. Die Wohnungen werden von 29 bis 43 Quadratmeter groß sein und wenden sich an KundInnen, die Wohnungen zum Investieren und für kurzzeitiges Vermieten suchen. Im Gebäude wird es eine Rezeption geben, die Verwaltung des Gebäudes kümmert sich auch um die Bewerbung der Wohnungen auf verschiedenen Plattformen, um die Reinigung der Zimmer und die Koordination der Gäste. Die Verträge beinhalten die Absicht der Kurzvermietung, deshalb brauchen die EigentümerInnen auch keine Unterschriften von 75 Prozent der restlichen NachbarInnen wie bisher bei Kurzzeitvermietungen. Die Preise liegen zwischen 87.000 und 110.000 Euro, jedoch beträgt die Mehrwertsteuer 22 und nicht 9,5 Prozent, wie beim Wohnbau sonst üblich. Das Objekt soll bis Anfang 2020 fertig sein.

Siol.net, Ljubljana, 14. Januar 2019

Prag/Tschechien

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Prag: Teilsanierung der Brücken im Kunratice-Wald abgeschlossen

Die geplante Teilsanierung der Brücken in einer der größten Prager Parkanlagen, dem Kunratice-Wald, wurde letztlich komplett abgeschlossen. Dabei wurden jedoch ausgehölte Fundamente und beschädigtes Mauerwerk innerhalb der Brückenkonstruktionen entdeckt. Die Sanierung der Brücken ist Teil einer langfristigen Revitalisierung des Kunratice-Baches und kostete die Stadt Prag bis dato fast fünf Millionen Tschechische Kronen (192.308 Euro). Weitere Sanierungsarbeiten auf dem Gebiet des Kunratice-Baches sollen noch in diesem Jahr folgen.

praha.eu, Prag, 11. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Prag: Verhandlungen über neues Regierungsviertel im Stadtteil Letňany

Der tschechische Premierminister Andrej Babiš (ANO – JA) möchte ein neues Regierungsviertel im Prager Stadtteil Letňany errichten. Zu diesem Zweck trifft Babiš am 30. Jänner 2019 den neuen Oberbürgermeister der Stadt Prag, Zdeněk Hřib (Piráti – Piraten), um ihm das Projekt vorzustellen. Hřib lehnt Babiš' Pläne ab, da er, seinen Worten zufolge, ein "Beamtenghetto in der Stadt" vermeiden wolle. Babiš ist jedoch der Ansicht, dass das Projekt viele Synergien mit sich bringt, die dem tschechischen Staat nicht nur Mietkosten sparen würden, sondern auch das Problem des Wohnungs- und Parkplatzmangels in Prag zum Teil lösen würde. Das geplante Quartier im Prager Stadtteil Letňany ist für 10.000 MitarbeiterInnen gedacht, und sein Ausbau würde zehn Milliarden Tschechische Kronen (38.461 538 Euro) kosten.

Euro.cz, Prag, 13. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Prag: Abriss des Betriebsbahnhofs im Stadtteil Hloubětín unsicher

Vor fast einem Jahr mussten die "Prager Verkehrsbetriebe" (DP) den Betriebsbahnhof Hloubětín wegen des schlechten Zustandes des Daches schließen und die Straßenbahnen interimistisch auf anderen Plätzen unterstellen. Nun sind weder der geplante Abriss des Betriebsbahnhofs noch der Umbau des gesamten Geländes sicher, da der Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Verkehr und Leiter des Aufsichtsrates der "Prager Verkehrsbetriebe", Adam Scheinherr (Praha sobě – Prag für sich), den Vertragsabschluss nach einer neuerlichen Überprüfung ausgesetzt hat. Jetzt wird der Abriss des architektonisch wertvollen Betriebsbahnhofs erneut auf dessen Notwendigkeit geprüft.
Prazsky.denik.cz, Prag, 13. Januar 2019

Budapest/Ungarn

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Bald Entscheidung zur Verlängerung der U-Bahn M3

Die Budapester Verkehrszentrale (BKK) hat die Firmen für die Planungsarbeiten zur U-Bahn-Verlängerung der Linie M3 verkündet. Die Gewinner der Ausschreibung vom März 2018 sind die Firmen "Főmterv Zrt." und "Viköti Kft.". Der Wert der Beschaffung beläuft sich auf rund 3 Milliarden Forint netto (9.34 Millionen Euro). Die Entwürfe sollen zwei unterirdische und zwei oberirdische Haltestellen auf einer Gesamtlänge von 4,9 Kilometern beinhalten. Die Endhaltestelle der neuen M3 soll nach den Plänen auf der Straße Megyeri út zu einem intermodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden. Ob dies tatsächlich passieren wird, hängt von der Genehmigung durch die Regierung ab. "Bald wird über die Verlängerung endgültig entschieden", sagte Ministerpräsident Viktor Orbán (Fidesz – Bund Junger Demokraten) bei der wöchentlichen Pressekonferenz der Regierung. Magyar Idők, Budapest, 15. Januar 2019

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Budapest: Flughafen wird erweitert

Der Betreiber des Budapester Liszt-Ferenc-Flughafen investiert groß in die Infrastruktur. In den kommenden fünf Jahren soll der Flughafen um ein neues Terminal, eine Parkgarage und einen neuen Luftfrachtbereich erweitert werden. Auf den Entwürfen ist auch die Haltestelle für die längst geplante Bahnverbindung zum Flughafen zu sehen. Die Planungsarbeiten für einen neuen Kreisverkehr und für die Bahnhofshaltestelle befinden sich schon in der Genehmigungsphase. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 225 Milliarden Forint (700,93 Millionen Euro). Die umfassende Erweiterung des Flughafens soll bis 2024 abgeschlossen werden. Index.hu, Budapest, 14. Januar 2019

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mai 2019

Der Verkehr auf der neuen Strecke der Straßenbahnlinie 1 in Budapest soll im Sommer 2019 starten. Diese verläuft zwischen der Fehérvári Straße und dem

Etele Platz im 11. Bezirk. Der Großteil der dortigen Bauarbeiten soll bis Mai 2019 beendet werden und Straßensperren aufgehoben werden. Die Firma CAF wird voraussichtlich bis Ende 2019 fünf weitere, 56 Meter lange Straßenbahnen liefern. Diese sind für den Betrieb der längeren Linie nötig. Die Verlängerung ist eine vorrangige Investition der Budapester Stadtverwaltung und der BKK, die Kosten betragen 8,6 Milliarden Forint (26,77 Millionen Euro). 8 Milliarden Forint (24,9 Millionen Euro) werden aus EU-Förderungen gedeckt.

Világgazdaság, Budapest, 14. Januar 2019